



Sammlung Theaterzettel

Judith

Hebbel, Friedrich

1917-10-20

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzoglich Hof- und National-Theater Mannheim

49

Samstag, 20. Oktober 1917 10. Vorstellung im Abonnement B

Judith

Tragödie in fünf Akten von Friedrich Hebbel

In Szene gesetzt von Richard Weichert

Die Bühnenbilder nach Entwürfen von Ludwig Sievert

Personen:

Judith	Mara von Mühlen
Holofernes	Franz Ewerth
Achior, Hauptmann der Moabiter	Wenzel Hoffmann
Affad	Hans Godek
Daniel, stumm und blind, Affads Bruder	Max Grünberg
Samaja, Affads Freund	Fritz Alberti
Samuel, ein Greis	Robert Garrison
Enkel	Elise Gerlach
Ältester von Bethulien	Georg Köhler
Mirza, Judiths Magd	Grete Sandheim
Delia, Samajas Weib	Elise de Laun
Ammon	Ludwig Schmitz
Hosea	Abalbert Schlettow
Ben	Hugo Boifin
Josua	Reinhart Maur
Ephraim	Hermann Kupfer
Oberpriester von Bethulien	Karl Neumann-Hoditz
Oberpriester des Baal	Julius F. Janson
Lybischer Gesandter	Karl Böller
Mesopotamischer Gesandter	Hugo Boifin
Kämmerer des Holofernes	Wilhelm Egger
Ein Priester	Louis Reisenberger
Eine Mutter	Leue Blankensfeld
Ein Weib	Julie Sanden
Erster	Josif Renkert
Zweiter	Alexander Köfert
Dritter	Adolf Jungmann
Ein Trabant	Fritz von der Heydt
Ein Bote Nebukadnezars	Abalbert Schlettow
Erste Wache	Fritz Müller
Zweite	
Ein Krieger	Georg Köhler
Erster	Hermann Trembich
Zweiter	Karl Böller
Dritter	Adolf Karlinger
Vierter	Paul Bieda
Fünfter	Hans Wambach
Sechster	Adolf Jungmann
Siebenter	Josif Viktor

Affrische Priester, Hauptleute, Krieger, Diener des Holofernes, Ebräische Priester und Älteste, Bürger, Volk, Weiber und Kinder in Bethulien.

Die Handlung ereignet sich vor und in der Stadt Bethulien.

Nach dem dritten Akte findet eine größere Pause statt.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr

Anfang 7 Uhr

Ende 9 1/4 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise:

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	" 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	" 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	" 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	" 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	" 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	" 5.—
Parfett: Sperrsitze	" 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	" 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	" 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	" 4.—

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	" 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	" 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	" 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	" 2.—
III. Rang: Proszeniumsloge	" 2.—
IV. Rang: Mitte	" 1.25
IV. Rang: Seite	" 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parfett	" 3.—
Parterre	" 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten, sofern diese Vergünstigung nach dem Wochenplan nicht aufgehoben ist.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- und Feiertage). — Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags 3 1/2—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parfettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Widelsen in Speyer. — Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen. Vorausbestellungen für Stehplätze, Parterre- und IV. Rangplätze werden nicht angenommen.

Im Hoftheater:

Sonntag, 21. Oktobr., 1. Vorm.-Auff.: Maler Müller (Ein Pfälzer Dichter) Anfang 11 1/4 Uhr